

An impressionistic painting of a still life. A central blue bottle is held by a hand. To its left, a hand holds a glass of beer. In the foreground, there is a glass of milk, a white mug, and a plate of fruit including red apples and green pears. To the right, there are more plates and a glass. The background shows a person's arm in a blue sleeve. The style is characterized by visible brushstrokes and a rich, textured color palette.

atlantis

herbst
2026

LITERATUR



Mezger, Alt
978-3-7152-5046-5

»Ein feiner, vielschichtiger Roman. Daniel Mezger schafft mit Charlotte eine herbe, faszinierende Romanfigur.«
Martina Läubli / NZZ am Sonntag



Baum, Joch
978-3-7152-5064-9

»Ich bin eine erstklassige Schriftstellerin zweiter Güte.« *Vicki Baum*
»Ich finde, Vicki Baum ist eine erstklassige Schriftstellerin erster Güte!«
Elke Heidenreich / Lesen!



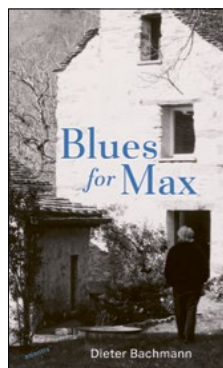
Contratto, Meitsch
978-3-7152-5062-5

»Graziella Contratto schiebt den Vorhang der Zeit zur Seite und blickt auf die Bühne der Kindheit. Was für ein hinreissendes literarisches Debüt!« *Alain Claude Sulzer*



Krohn, Bigna
978-3-7152-5067-0

Bigna, das Mädchen aus der Val Müstair, philosophiert mit kindlicher Radikalität über Gott und die Welt. Vor allem aber liebt das Kind, das bald nicht mehr Mädchen noch Junge sein will, sondern einfach Bigna, die Berge.



Bachmann, Max
978-3-7152-5060-1

Auf der Suche nach einem Erinnerungsort für Max Frisch stößt Dieter Bachmann auf einen Platz im Zürcher Industrieareal – da, wo Bührlers Waffenfabrik stand. Eigene Erinnerungen an den einstigen Weggefährten führen ihn ins Tessin, ins Freibad Letzigraben und nach Solothurn – zu einem letzten Besuch bei Peter Bichsel.



Melchiorre, Cimamonte
978-3-7152-5038-0

»Ein großartiger Roman! Er vollbringt das Meisterstück literarischer Alchemie: die Vorbilder in einer komplexen, mitreissenden Erzählung zu verschmelzen, die alle Register zieht.« *Niklas Bender / FAZ*

Nominiert für den International Booker Prize 2026



Semadeni, Tamangur
978-3-7152-5810-2

»Die Lyrikerin Leta Semadeni entwirft in ihrem Romandebüt einen Reigen intensiver Augenblicke, in dem Traum, Wunsch und Wirklichkeit verwoben sind. ›Die Erinnerung ist weit weg von der Wahrheit. Aber sie macht glücklich.‹ Das gilt auch für dieses hinreissende Buch.« *Meike Schnitzler / Brigitte*



Poget, Lebend
978-3-7152-5061-8

»Instinktiv wie ein Lachs, wanderte ich zur Quelle hinauf, ganz egal, dass schon Mittag war, Mittag in meinem Leben; was ich finden würde, war von unschätzbarem Wert.« Ein kraftvoll-zärtliches Buch, in dem weibliches Empfinden ausgelotet wird: das Erleben von Gewalt, Mutterschaft und Liebe.

Zürich im März 2026

Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,

dass Atlantis Literatur für Überraschungen gut ist, zeigte sich jüngst in London: Matteo Melchiorres Roman *The Duke* über einen ungeliebten Adligen in einem italienischen Bergdorf – bei uns unter dem Titel *Der letzte Cimamonte* erschienen – wurde für den International Booker Prize 2026 nominiert! »The Booker Prize Foundation exists to inspire people to read the world's best fiction.« Das verstehen wir natürlich als exzellente Auszeichnung auch für unsere Ausgabe, drücken weiterhin fest die Daumen – und arbeiten an neuen Hoffnungsträgern.

Im Herbst freuen wir uns auf *Verrat an Hyun* der Zürcher Theaterautorin und Kolumnistin Renata Burckhardt; in ihrem Romandebüt geht es um zwei Frauen, die als Fremde zusammen in einer Wohnung leben – und doch viel mehr gemeinsam haben, als gedacht. Bei Jens Steiner, neu bei Atlantis, kommt eine ganze Community zu Wort: *Jo, Tess und die andern* ist ein Roman in Briefen, der die Ideale der 80er Jahre noch einmal zum Leuchten bringt. Während Fanny Desarzens die großen und kleinen Ereignisse einer hundertjährigen Familiengeschichte im Blick hat und festhält: *Was von all dem bleibt*. Gertrud Wilkers *Winterdorf* zeigt die trügerische Idylle eines Bündner Bergdorfs, dessen Bewohner*innen sich nach dem ersten Erscheinen derart entlarvt fühlten, dass sie die gesamte Auflage aufkauften. Auch das Leben von Regula und Herbert Reuss in der französischen Provinz, dort spielt Hansjörg Schertenleibs neuer Roman *Für die Katz*, könnte paradiesisch sein – wäre da nur nicht dieser Nachbar ... Um die Fehlbarkeit des Menschen drehen sich auch zwanzig neue Erzählungen von Margrit Schriber, die das literarische Programm abrunden.

Bei den Krimis setzen wir mit Christoph Simon auf Gertschs dritten Fall *Minus mal Minus*, auf Nicolas Feuz, *Der Briefmarkenmann*; und Christian Johannes Käser nimmt uns zum Alten Silvester nach Appenzell mit.

Lassen Sie sich von unserem neuen Programm inspirieren!

Wir freuen uns auf einen schönen Sommer und einen starken Herbst.

Ihre

Daniela Koch

Daniela Koch



»Glücksforschung ist das! Die brillant klare Prosa von Renata Burckhardt lässt uns in ihre Romanwelt eintauchen – und macht die Welt vergessen.«

Marlene Streeruwitz



RENATA BURCKHARDT, Jahrgang 1973, ist Bühnenautorin und Dozentin an verschiedenen Hochschulen für Kunst, Literatur und Theater; und sie schreibt regelmäßig Kolumnen fürs *Magazin Z* der NZZ. Nach ihrer Novelle *Alma* (2021) ist *Verrat an Hyun* ihr erster Roman. Burckhardt lebt in Zürich.

Als Hyun bei Arta einzieht, haben sich die beiden nur einmal online gesehen. Die eine ist schlaflos und erschöpft und hat zusammen mit ihrem kleinen Sohn neuerdings ein Zimmer zu viel. Die andere will in der Schweiz arbeiten: »Cyber Security«, sagt sie, das südkoreanische Militär schicke sie. Mit Hyun zieht eine Welt bei Arta ein, von der sie nicht weiß, was sie bedeutet. Nicht nur werden täglich neue elektronische Geräte angeliefert, Arta sieht auch dabei zu, wie ihre neue Mitbewohnerin kaum schläft und isst, aber sich geradezu ins Koma arbeitet. Eines Tages bittet Hyun: »Please, don't write about me.« Weiß sie, dass Arta schon längst dabei ist? Wer, wenn nicht sie, könnte sich ohne Mühe in alle Systeme einloggen?

Renata Burckhardt erzählt von zwei Frauen, die Bad und Küche teilen, aber in unterschiedlichen Lebenswelten zu bestehen versuchen. Zwei Frauen, die beide in der anderen erkennen, dass ihre Idee von Arbeit nicht aufgeht, dass Leben etwas anderes bedeutet. *Verrat an Hyun* ist ein kraftvoller, vorwärtstreibender Gegenwartsroman über Ehrgeiz, Einsamkeit, Freundschaft und die Frage, wo Gesellschaften sich hinbewegen.



- › Eine packend erzählte Geschichte über den Mut zur Veränderung
- › Zwei Frauen aus sehr unterschiedlichen Kulturen stecken im Leistungsdenken fest, bis sie erkennen, dass das Glück damit nicht zu haben ist
- › Erster Roman der bekannten Kolumnistin und Theaterautorin Renata Burckhardt
- › Lesungen
- › Digitales Leseexemplar: vertrieb@atlantisverlag.ch oder NetGalley

RENATA BURCKHARDT
Verrat an Hyun

Roman
ca. 192 Seiten | Gebunden
ca. € (D) 23,- | ca. sFr 31,90 | ca. € (A) 23,70
ISBN 978-3-7152-5073-1 | Auch als E-Book
WG 1112 | 20. August 2026



Spätabends tippe ich »Hyun Pak Südkorea Militär« bei Google ein. Hunderte Gesichter von Südkoreanerinnen erscheinen. Hyun liegt nebenan auf dem Bett in ihrem Zimmer. Sie liegt da wie ein Brett, angezogen, an ihren Füßen baumeln schwarze Plastikschlappen. Sie hat beide Zimmertüren offenstehen, die Deckenlampe brennt. Das Zim-

mer ist riesig, nun karg eingerichtet, vor dem Fenster Baumkronen, mal geräuschlos, mal rauschend, hin und wieder das Kreischen einer Fledermaus, Füchse sind im Viertel nicht mehr zu hören, sie sind erschossen worden. Zwischen den Silhouetten der Bäume und Nachbarhäuser glitzern die Lichter der Stadt. Wo es dunkel bleibt: der See.



»Statt geschmeidig den Markt zu bedienen, folgt Steiner als Autor seinen eigenen Interessen: mit einer gewissen Sturheit, aber auch mit Witz und sprachlichem Eigensinn.«

Bettina Kugler / St. Galler Tagblatt



JENS STEINER, geboren 1975, als Sohn einer Dänin und eines Schweizer in Zürich aufgewachsen. Lektortätigkeit bei verschiedenen Verlagen. Autor mehrerer Romane, zwei Mal auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis vertreten. Mit *Carambole* gewann er den Schweizer Buchpreis 2013; zuletzt erschien *Die Ränder der Welt* (2024). Steiner lebt im Burgund.

»Jens Steiner verwebt mutig große Menschheitsthemen wie Liebe, Freundschaft und Verrat zu einer wortwörtlich welthaltigen Erzählung.«

Timo Posselt / Die Zeit

Tess und Jo, ein Paar in den 80ern. Mit Freunden zusammen haben sie ein altes Haus am Stadtrand von Zürich gekauft – »unsere Bude«, sagen sie. Doch den Traum von Gemeinschaft auch zu leben, entpuppt sich als nicht so einfach. Als Jo, einst engagierter Jurist und Dreh- und Angelpunkt der Gruppe, eines Tages verschwindet, mobilisiert Tess ihr Umfeld – und ein reger Briefwechsel beginnt. Wir lesen von Robert, Jos ältestem Freund, der sich in Stuttgart durch eine Ehe wurstelt, von Jos Schwester Alice und ihrem Ex-Mann Milusch, der nach dem Prager Frühling in die Schweiz kam; Tess meldet sich aus Schottland, wo sie sich mit Angeboten der New-Age-Bewegung tröstet. Und mittendrin Tomek, der Sohn von Alice und Milusch, der lieber Tess als Mutter hätte – und sich aus dem Heute heraus die Augen reibt.

Vielstimmig und gleichzeitig intim hält Jens Steiner das Ringen um Freundschaft und Liebe einer ganzen Community fest, die anfängt, an den eigenen Lebensentwürfen zu zweifeln, aber auch in der Sorge um einen von ihnen wieder näher zusammenrückt.



› Ein vielstimmiges Panorama der 80er-Jahre und eine Erinnerung mit einer Prise Nostalgie an die Ideale einer ganzen Generation

› Der neue Roman des Schweizer Buchpreisträgers Jens Steiner

› Lesungen

› Digitales Leseexemplar:
vertrieb@atlantisverlag.ch
oder NetGalley

JENS STEINER
Jo, Tess und die andern

Roman

ca. 192 Seiten | Gebunden

ca. € (D) 23,- | ca. sFr 31,90 | ca. € (A) 23,70

ISBN 978-3-7152-5070-0 | Auch als E-Book

WG 1112 | 20. August 2026



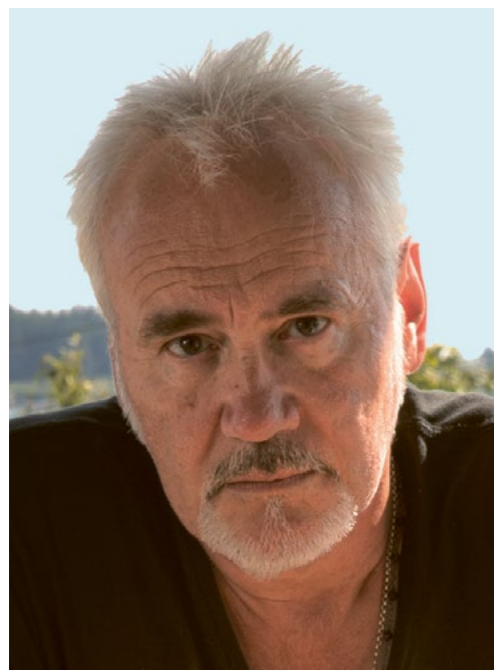
Meine liebe Tess. Verzweiflung ist ein komisches Ding. Nie bist du so sehr bei dir selbst wie in der Verzweiflung, nie sonst macht die Welt dir so deutlich klar, dass es sie gibt. Und du denkst: Ist Verzweiflung wirklich das Gegenteil von Glück? Ist Verzweiflung nicht vielmehr die intimste, schönste Beziehung, die man zur Welt haben kann? Ich suche nach nichts und finde dennoch ständig

etwas. Mein Leben ein Fest der Vergeblichkeit, das einzige Fest, das sich zu feiern lohnt. Ich weiß, meine Einsamkeit wird kein Ende nehmen. Ich passe hier nicht hin, ich passe nirgendwo hin. Und immer, immer, immer denke ich an die Meine, die ich so sehr liebe.

Ich umarme dich, meine Allerliebste

Jo

Ein Leben ohne Katze ist möglich, aber sinnlos.



HANSJÖRG SCHERTENLEIB, geboren 1957 in Zürich. Ausbildung zum Bleisetzer und Typographen. Besuch der Kunstgewerbeschule Zürich. Seit Frühling 1982 freier Schriftsteller. 1992/1993 Hausautor am Theater Basel, für das er *Schilten* von Hermann Burger und *Mars* von Fritz Zorn dramatisierte. Veröffentlichte vierzehn Romane, drei Bände mit Erzählungen, drei Novellen, eine Gespenstergeschichte, drei Gedichtbände, zwei Jugendbücher, ein Kinderbuch sowie zwei Maine-Krimis, die in ein Dutzend Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet worden sind. Seine Theaterstücke wurden an Bühnen auf der ganzen Welt aufgeführt, seine Hörspiele in zahlreichen Ländern gesendet. Seit 1999 übersetzt er aus dem Englischen, etwa Sam Shepard, Eoin McNamee und John Knowles. Lebte in Wien, London, Boston und Berlin und wanderte 1996 ins County Donegal in der Republik Irland aus, wo er 2003 die irische Staatsbürgerschaft erhielt. 2016 zog er für vier Jahre nach Spruce Head Island in Maine, seither lebt er mit seiner Frau im Morvan im Burgund.

Regula und Herbert Reuss sind aus der Schweiz in das abgelegene *hameau* Ravelon im Burgund ausgewandert. Während Regula aktiv wie eine Biene durch ihr pensioniertes Leben schwirrt, lässt Herbert die Zeit vergehen, ohne einen Streich zu tun, blättert ziellos in obskuren Büchern, trinkt bereits morgens heimlich Calvados und genießt die Zweisamkeit mit Kater Ixefix, der ihnen zugelaufen ist. Kurz und gut, er zelebriert das himmlisch lasterhafte Leben des pensionierten Faulenzers. Einzig der Kontakt mit den skurrilen Leuten aus dem *hameau*, die alle ihre Geheimnisse hüten, verhindert, dass er vollends zum Eremiten wird. Das Leben am Rand der Wälder des Morvan wäre in der Tat paradiesisch, wenn da nicht der Nachbar Cafard wäre, der alle mit seinem rücksichtslosen Verhalten terrorisiert und Herbert in eine erbitterte Nachbarschaftsfehde verstrickt ...



176 Seiten | Gebunden
€ (D) 30,- | sFr 30,- | € (A) 30,90
ISBN 978-3-7152-5043-4

»Witzig und leicht, trotz
em Thema. Es super
Buech. Umbedingt läse!«

Stefan Gubser

»Ein großer Stilist und
meisterhafter Erzähler.«

The Irish Times, Dublin



› In der französischen Provinz scheint die Zeit stehen geblieben zu sein – mit Hansjörg Schertenleibs Romanen vergeht sie wie im Flug.

› Humorvoll, listig und mit viel Menschenkenntnis erzählt

› Lesungen

› Digitales Leseexemplar:
vertrieb@atlantisverlag.ch

HANSJÖRG SCHERTENLEIB
Für die Katz

Roman
208 Seiten | Gebunden
ca. € (D) 23,- | ca. sFr 31,90 | ca. € (A) 23,70
ISBN 978-3-7152-5069-4 | Auch als E-Book
WG 1112 | 20. August 2026



Den Morgen verbummelte er mit Nichtstun. Weder mähte er die Wiesen noch entsorgte er das Altglas in der Déchetterie noch wechselte er die Bettwäsche, wie er Regula versprochen hatte. Stattdessen lag er nackt bis auf die Unterhosen im verdunkelten Wohnzimmer auf dem Sofa, hörte Steve Windwoods *Talking Back To The Night*, las vergnügt in Ewald G. Seeligers *Handbuch des Schwindels*, süffelte Calvados, blätterte in *La*

Bourgogne Vue Du Ciel und versuchte mehrmals, Ixefix mit Jambon Cru unter dem Bett hervorzulocken, der ihn aber nur eisig musterte und sich nicht streicheln ließ. Sollte er den Veterinär in Autun anrufen und um Rat fragen? Dass er Regula nicht erreichte und sie sich auch nicht bei ihm meldete, war nicht ungewöhnlich. Beide telefonierten sie ungern und konnten mit dem Schweigen des anderen in der Leitung schlecht umgehen.



»Margrit Schriber zählt zu den Schweizer Schriftstellerinnen, die etwas zu sagen haben.«

Luzerner Zeitung



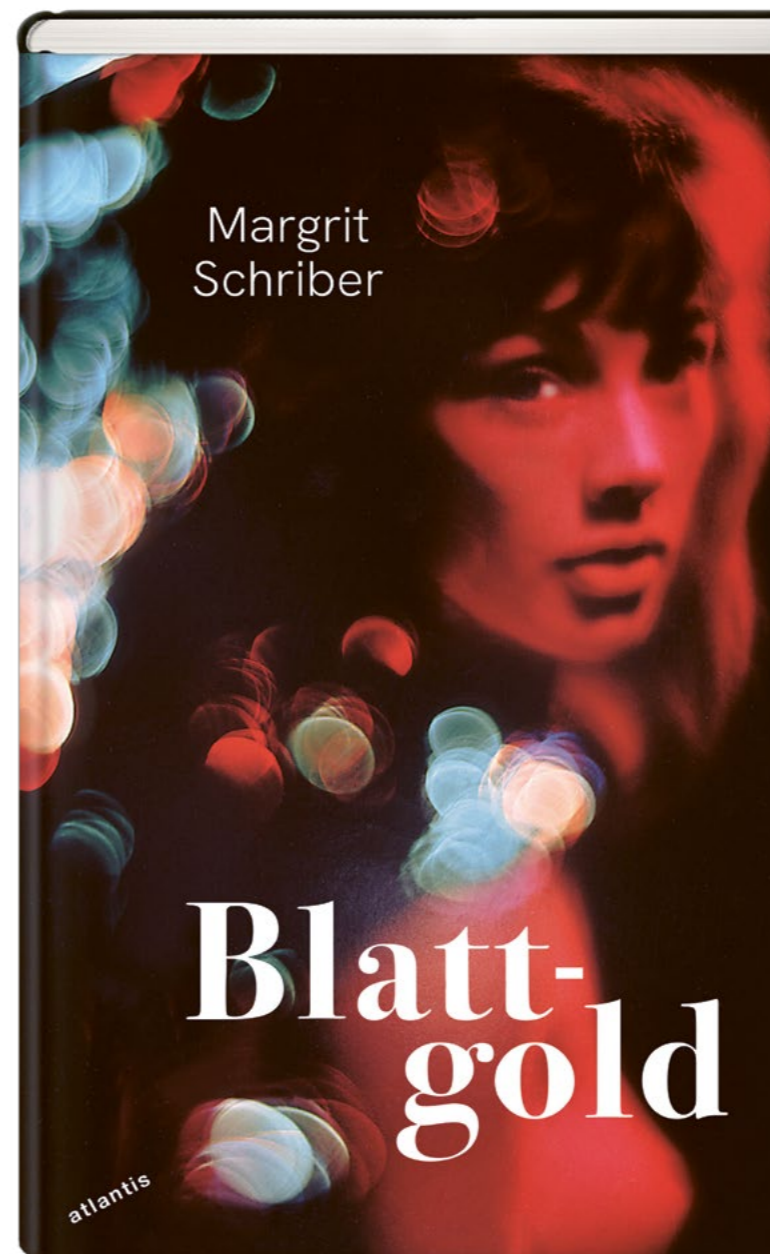
MARGRIT SCHRIBER, 1939 in Luzern geboren, lebt in Zofingen und in der Dordogne. Sie arbeitete als Bankangestellte, Werbegrafikerin und Fotomodell, bevor sie Schriftstellerin wurde. Ihr umfangreiches literarisches Werk wurde mehrfach ausgezeichnet. Margrit Schriber war die erste Frau im Vorstand der Gruppe Olten und gilt als eine der Pionierinnen im Schweizer Literaturbetrieb. 2022 erschien die Autobiographie *Das Abenteuer, eine Frau zu sein*.

Die junge Kassiererin einer Bank soll lernen, wie man sein Kapital arbeiten lässt, erst dann darf sie tanzen und Wellen reiten. Ein begeisterter Hobby-Astronom zieht sich in die Berge zurück, legt sich Hühner zu und benennt sie nach seinen Verflossenen. Eine Nebenbraut flieht vor der Einsamkeit in eine Autobahnraststätte. Eine Gräfin wartet mit ihrem Mops am See auf ihren Gigolo. Margrit Schribers Figuren sind auf der Hut und schauen in die Sterne. Sie haben Affären und Träume und denken darüber nach, ob man seine letzten Worte von Hand schreiben sollte. Sie werden dafür geliebt, unkompliziert zu sein, und wissen, wann etwas verloren ist. In zwanzig neuen, unveröffentlichten Geschichten zeigt die Autorin ihr feines Gespür für die menschliche Fehlbarkeit und erzählt mit liebevollem Blick von kleinen Dramen und dem großen Glück.

»Margrit Schriber ist schon immer eine raffinierte Erzählerin und Beobachterin menschlicher Unzulänglichkeiten gewesen ...

Die Wirkung ist befreiend und beklemmend zugleich.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung



› Zwanzig unveröffentlichte Erzählungen von Margrit Schriber

› Margrit Schriber setzt da an, wo es wehtut: Mit einem genauen Blick für das Fehlbare zeigt sie die Schwächen und Unzulänglichkeiten ihrer Figuren auf – und spürt ihren Möglichkeiten nach.

› Lesungen

› Digitales Leseexemplar: vertrieb@atlantisverlag.ch

MARGRIT SCHRIBER
Blattgold

Erzählungen
ca. 208 Seiten | Gebunden
ca. € (D) 23,- | ca. sFr 31,90 | ca. € (A) 23,70
ISBN 978-3-7152-5075-5 | Auch als E-Book
WG 1112 | 8. Oktober 2026



256 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 16,- | sFr 22,- | € (A) 16,50
ISBN 978-3-311-15123-4



144 Seiten | Gebunden
€ (D) 26,- | sFr 31,- | € (A) 26,80
ISBN 978-3-7152-5052-6



192 Seiten | Gebunden
€ (D) 26,- | sFr 30,90 | € (A) 26,80
ISBN 978-3-7152-5065-6



Mit fünfzig ist man zu alt für Märchen. Aber noch jung genug, um sich von Reisen in andere Länder ein Abenteuer zu versprechen. Man darf noch hoffen, vom Zauber einer Liebe gestreift zu werden. Doch man weiß, dass Träume platzen

wie Seifenblasen. Es läuft nie ganz so, wie man es erhofft. Andernteils schützt Erfahrung nicht vor Dummheiten. *Alter macht weise*. Man sagt das so dahin. Mit feinem Lächeln und einem Blick zum Himmel.



»Gertrud Wilker hatte einen feinfühligem und unverstellten
Blick auf die Abgründe in und zwischen Menschen.
Diese Abgründe klaffen bis in die heutige Zeit.«

Rebekka Salm



GERTRUD WILKER, geboren 1924 als Gertrud Hürsch in Solothurn, wuchs in Bern auf und studierte in Bern und Zürich Germanistik und Psychologie. 1952 wurde sie mit einer Arbeit über das deutsche Sonett von Goethe bis Rilke promoviert. 1962 / 1963 lebte sie mit ihrem Mann und zwei Kindern in den USA; eine Zeit, die sie literarisch in *Collages USA. Ein Bericht* (1968) verarbeitete. Als Schriftstellerin debütierte sie nach kleineren Lyrik- und Prosapublikationen 1966 mit dem Generationenroman *Elegie auf die Zukunft*, dem sie 1980 anlässlich einer Neuauflage den Titel *Wolfsschatten* gab. Es folgten mehrere Romane sowie Kurzprosa, darunter die viel beachteten Erzählbände *Winterdorf* (1977) und *Blick auf meinesgleichen* (1979) mit Texten über spezifisch weibliche Themen. Obwohl sie zeitlebens Gedichte schrieb, veröffentlichte sie erst zuletzt, bereits von einer schweren Krankheit gezeichnet, eine Auswahl in dem Band *Feststellungen für später*. Gertrud Wilker starb 1984.

Ein Bergdorf mit einem einzigartigen Panorama: behütet von Zwei- und Dreitausendern, sonnenverwöhnt, reinste Luft. Ein paar Häuser und Ställe neben einer Kapelle. Aber auch gottverlassen und auf unsicherem Grund: der Rutschrampe eines ehemaligen Murgangs. Das Gehabe der Wintergäste, zumindest darin ist man sich hier einig, kann niemand brauchen. Ein Mädchen, das Tag um Tag die Glocken läutet, der Kirche und dem Pfarrer treu ergeben. Die Blutsaufete, in der alljährlich im November das vor dem Aussterben begriffene Dorf gerettet wird. Ein Maskenschnitzer und drei Skilehrer mit einer Schwäche für alles Süffige. Vier Schäferhunde, die der Föhn verrückt gemacht hat, und Hilferufe, die ungehört verklingen. Gertrud Wilker erzählt von der Brüchigkeit vertrauter Lebenswelten und den Abgründen hinter der vermeintlichen Idylle eines Bergdorfs.



- › Erschütternd! Nie war der Satz »Die Idylle trägt.« wahrer.
- › Schonungslos und drastisch, radikal und makaber. Und dabei unerklärlich poetisch.
- › Mit einem Nachwort von Rebekka Salm
- › Die Bewohner*innen eines Bündner Bergdorfs fühlten sich nach Erscheinen durch die Erzählung entlarvt – und versuchten, die gesamte Auflage aufzukaufen.
- › Digitales Leseexemplar: vertrieb@atlantisverlag.ch

GERTRUD WILKER
Winterdorf

Erzählung
Mit einem Nachwort von Rebekka Salm
ca. 96 Seiten | Gebunden
ca. € (D) 22,- | ca. sFr 30,90 | ca. € (A) 22,70
ISBN 978-3-7152-5071-7 | Auch als E-Book
WG 1112 | 8. Oktober 2026



Bei Sonnenuntergang wird aus der offenen Stalltür der dampfende Mist auf den Misthaufen geschaufelt, die Kühe warten mit vollem Euter unruhig an der Krippe, im Konsumladen wird Licht gemacht, die Wirtin im ›Wilden Mann‹ zündet eine Zigarette an, die Schulkinder lutschen, obschon es verboten wäre, Eiszapfen, und der Herr Pfarrer hat bei Sonnenuntergang regelmäßig Lust auf ein Wurstbrot. Zugereiste, Touristen, Zuschauer, Wintergäste sol-

len einen hiesigen Sonnenuntergang unvergleichlich finden, warum? Weil sie nichts sonst zu tun haben, als hinzusehen und festzustellen, dass man unbedingt eine Aufnahme davon machen sollte, farbig, wogegen man von den Einheimischen für sogenannte Schönheiten der Natur keine besondere Begeisterung wird erwarten dürfen, da sie davon nicht besser zu leben pflegen, dass die Sonne hier oben wie auf einem Kalenderbild untergeht.



»Fanny Desarzens' neuer Roman
feiert das einfache Leben.«

Prix du Public RTS



FANNY DESARZENS, 1993 geboren, hat in Genf den Studiengang Bildende Kunst abgeschlossen. Für ihr Debüt *Berghütte* wurde ihr der Schweizer Literaturpreis 2023 und der Terra Nova Preis der Schweizerischen Schillerstiftung verliehen. Auf *Chesa Seraina* (2025) folgt ihr dritter Roman *Was von all dem bleibt*, nominiert für den Publikumspreis des Westschweizer Radios und Fernsehens RTS. Fanny Desarzens lebt in Lausanne.



144 Seiten | Taschenbuch
€ (D) 13,- | sFr 18,50 | € (A) 13,40
ISBN 978-3-311-15099-2

Nicht in den Bergen, nicht am Meer – man ist auf einer Ebene in guter Höhe, grüne Felder, so weit das Auge reicht. Hier hat die Familie ihren Ursprung. Hier ist Marianne geboren. Ihre Großeltern führten den Dorfladen, in dem sich ihre Eltern kennengelernt haben. Die zogen der Arbeit wegen in die Stadt.

Über dreißig Jahr später, als Marianne längst eine eigene Familie gegründet hat, kommt diese Landschaft mit Wucht zurück – wie ein unsichtbarer Faden, der immer mitgelaufen ist. Mit einem Mal weiß sie, was ihr fehlt in ihrer Dreizimmerwohnung und was sie mit dem, was ihr Vater für sie erspart hat, anfangen will.

Fanny Desarzens erzählt sanft und rhythmisch vom Lauf der Zeit und von der Kraft einer Landschaft. Von Menschen, die lieben und leiden, die Kinder großziehen und sie aus dem Haus gehen sehen. Die verbunden bleiben durch ihre Eigenarten, ihre Gesten, die ein Erbe weitergeben, das über mehrere Generationen hinweg Bestand hat und sich fortsetzt. Was von all dem bleibt? Vielleicht einfach ein Traum, der Traum von einem eigenen Haus auf dem Land, einem Garten mit Himbeeren und Rosmarin.



› Ein feinsinniger Blick auf hundert Jahre Familiengeschichte, der die familiäre Prägung, das Erbe aufspürt – das, was weitergegeben wird und über die Zeiten erhalten bleibt

› Digitales Leseexemplar:
vertrieb@atlantisverlag.ch

FANNY DESARZENS
Was von all dem bleibt

Roman | Originaltitel: Ce qu'il reste de tout ça
Aus dem Französischen von Claudia Steinitz
ca. 160 Seiten | Gebunden
ca. € (D) 23,- | ca. sFr 31,90 | ca. € (A) 23,70
ISBN 978-3-7152-5068-7 | Auch als E-Book
WG 1112 | 15. Juli 2026



Josée hatte gelernt, nichts wegzuerwerfen, alles wiederzuverwenden. Sie zeigte Marianne, wie man die Weinkorken für die Möbel brauchen konnte. Man schnitt sie in kleine Scheiben und klebte je eine unter jedes Bein eines Stuhls. So wurde das Parkett nicht zerkratzt. Aus altem Brot machte sie

Semmelmehl. Sie verbrannte Orangenschalen, um den schlechten Geruch von Francis' Zigaretten zu überdecken. Vom Kochwasser machte sie Brühe, die Eierschalen benutzte sie, um die Wäsche zu bleichen. Alle Dinge verwertete sie, bis sich nichts mehr, gar nichts mehr damit anfangen ließ.



Ein Dieb, der von Dieben stiehlt – ist das Diebstahl?



CHRISTOPH SIMON, 1972 in Langnau im Emmental geboren, lebt als freier Schriftsteller und Kabarettist in Bern. Er besuchte das Gymnasium in Thun und die Swiss Jazz School in Bern. Seine Romane und Texte wurden in neun Sprachen übersetzt und mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Mit seinen Solo-Kabarettprogrammen tourt er durch die Kleintheater der Schweiz und des angrenzenden Auslands. Christoph Simon ist Buchpreisträger des Kantons Bern (*Planet Obrist* (2005), *Spaziergänger Zbinden* (2010)), zweifacher Schweizer Meister im Poetry Slam (2014 und 2015) und Gewinner des Salzburger Stiers (2018).

Seit Paul Gertsch Großvater geworden ist, hat er seine unehrenhafte Tätigkeit als Dieb an den Nagel gehängt: Vier Jahre lang keinen Auftrag angenommen, nichts gestohlen und nichts Gestohlenes verkauft, er saß einfach nur in seinem Trödeladen in der Berner Altstadt, hing den Erinnerungen nach, wie er einst fremdes Eigentum umverteilt, und hat seinen Ersparnissen beim Schmelzen zugesehen. Als dann ein junger Mann einen teuren Aktenkoffer mit noch wertvollerem Inhalt zu Geld machen will und der Dieb im vorzeitigen Ruhestand kurz darauf im Radio von einem spektakulären Raubüberfall auf ein Anwesen im Berner Galgenfeld-Quartier am 1. August hört, tut Gertsch, was ein Gertsch tun muss: Er geht der Sache nach. Dass ausgerechnet sein Schwiegersohn, der Kriminalpolizist Murat Yaman, den Fall leitet, bringt gewisse Herausforderungen für den Familienfrieden mit sich.



176 Seiten | Paperback
€ (D) 19,90 | sFr 22,90 | € (A) 20,50
ISBN 978-3-7152-5535-4



192 Seiten | Paperback
€ (D) 19,90 | sFr 22,90 | € (A) 20,50
ISBN 978-3-7152-5543-9

»Christoph Simon schreibt sich mit diesem komödienhaft rasanten Krimi und viel Lokalkolorit als neue literarische Krimistimme in die Stadt Bern ein.«

Markus Gasser / SRF



- › Dieb Paul Gertsch weiß: Das unkriminelle Leben hat seine Vorzüge – aber es ist furchtbar langweilig.
- › Spätestens mit dem dritten Fall erlangt der gutherzige Gauner aus Bern Kultstatus.
- › Lesungen
- › Digitales Leseexemplar: vertrieb@atlantisverlag.ch

CHRISTOPH SIMON
Minus mal Minus
Ein Gertsch-Krimi

ca. 176 Seiten | Paperback
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 23,90 | ca. € (A) 20,50
ISBN 978-3-7152-5544-6 | Auch als E-Book
WG 1121 | 17. September 2026



Die legalen Wege kamen ihm flach und ausgetreten vor. Die letzten vier Jahre fühlte sich Gertsch erfüllt und geborgen, wenn er an seine Familie dachte. Und er fühlte sich leer und niedergeschlagen, wenn er an sich selbst dachte. Vier Jahre lang ging es ihm gleichzeitig wunderbar und miserabel. Es war höchste Zeit geworden, mal wieder auszu-

scheren und irgendwo einzubrechen. Im Naturhistorischen Museum spürte Gertsch, wie sein Herz das Adrenalin durch den Körper pumpt, und es fühlte sich großartig an. »Opa, versteck dich, versteck dich!«, hallte es durchs menschenleere Gebäude.

Was sich Gertsch nicht zweimal sagen ließ.



Am Jahresende kommen in Appenzell Ausserrhoden die Silvesterchläuse – die »Schöne«, die »Wüeschte« und die »Schö-Wüeschte«.

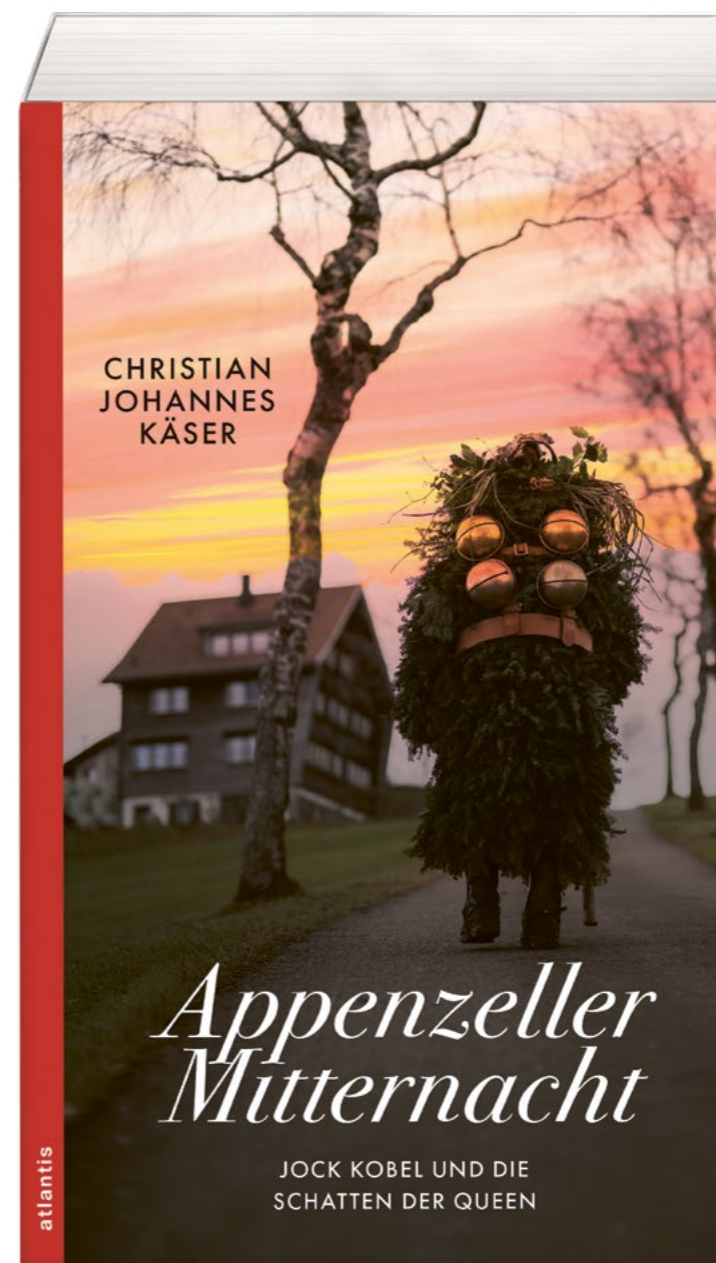


CHRISTIAN JOHANNES KÄSER bezeichnet sich selbst als »Heimweh-Appenzeller«. Aufgewachsen in Herisau, schrieb er schon als Jugendlicher für verschiedene Ostschweizer Medien. Nach dem Studium der Philosophie hat er seine Leidenschaft für das Theater zum Beruf gemacht und als Schauspieler und Musiker in verschiedensten Theater- und Musicalproduktionen mitgewirkt. 2005 gründete er zusammen mit vier Schauspieler*innen die anundpfirsich GmbH, inzwischen gilt das Ensemble als einflussreichste und prägendste Improtheater-Gruppe der Schweiz. Käser lebt mit seiner Frau und seinen vier Kindern in Zürich.

Nach aufreibenden Zeiten als Polizist in Zürich hat Jock Kobel sich in seine Heimat versetzen lassen: das beschauliche Appenzellerland. Als kurz vor Neujahr in Urnäsch ein Silvesterchlaus erschossen wird, ermittelt er zusammen mit seiner Chefin bei der Fachgruppe Gewaltkriminalität der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden. Doch Silvana di Novi merkt bald, dass Kobel nicht bei der Sache ist. Hat das etwas mit dem Besuch seines ehemaligen Kollegen aus Zürich zu tun, der ihn an ein dunkles Geheimnis aus seiner Vergangenheit erinnert? Die Chlaus-Kollegen des Opfers lenken den Verdacht auf eine junge Künstlerin, die mit einer eigenen Gruppe Teil der männlich geprägten Tradition sein wollte – und der gedroht wurde, falls die Frauen es wagen würden, an Silvester loszuziehen. Die Mordermittlungen führen Kobel zurück ins Jahr 1980, als Queen Elisabeth die Schweiz besuchte und eine Gruppe Zürcher*innen ein Zeichen gegen Macht und Unterdrückung setzen wollte.



240 Seiten | Paperback
€ (D) 19,90 | sFr 23,90 | € (A) 20,50
ISBN 978-3-7152-5524-8



- › Jock Kobel trifft auf eine Gruppe von Männern, denen ihre Traditionen heilig sind und die in einer selbstbewussten Frau, die auch chlausen möchte, eine Gefahr sehen.
- › Auf zwei Zeitebenen erzählt: die Zürcher 80er-Bewegung und das Appenzellerland vierzig Jahre später
- › Lesungen
- › Digitales Leseexemplar: vertrieb@atlantisverlag.ch

CHRISTIAN JOHANNES KÄSER
Appenzeller Mitternacht
Jock Kobel und die Schatten der Queen
Kriminalroman
ca. 240 Seiten | Paperback
ca. € (D) 21,90 | ca. sFr 24,90 | ca. € (A) 22,60
ISBN 978-3-7152-5539-2 | Auch als E-Book
WG 1121 | 8. Oktober 2026



Ein maskiertes Wesen mit beeindruckender Hau-
be auf dem Kopf und runden Schellen auf der
Brust und dem Rücken betrat das Lokal. Es trug
einen roten Rock und eine mit festlichen Sticke-
reien verzierte Bluse. Aus dem Mund der freund-
lich dreinblickenden Maske ragte eine künstliche
Margerite. Weitere sechs Chläuse des Schuppels
betreten die Bar und duckten sich vorsichtig. Es
waren sogenannte »schöne Chläuse«. Sie trugen

ebenfalls feine Gewänder aus verschiedenfarbigen
samtenen Stoffen und beeindruckende mit feinen
Perlen bestickte Hauben. Als der ganze Schup-
pel vor der Bühne versammelt war, sprangen und
hüpften sie umher und sorgten mit ihren schweren
Glocken für einen ohrenbetäubenden Lärm. Fas-
ziniert betrachtete Jock diesen archaischen Tanz,
der zu einem Lokal mit Freude an bodenständiger
Rockmusik durchaus passte.



Ein Serienmörder mit einer grausamen Signatur: Briefmarken aus menschlicher Haut.



NICOLAS FEUZ, geboren 1971 in Neuchâtel, sammelte als Kind selbst Briefmarken. Heute ist er nicht nur Autor von siebzehn Kriminalromanen, sondern seit 1999 auch Staatsanwalt des Kantons Neuenburg. Er wurde zwei Mal mit dem Prix du meilleur polar indépendant ausgezeichnet; für sein Buch *Heresix* erhielt er den Prix de l'Évêché, der von der Kriminalpolizei in Marseille verliehen wird. *Der Briefmarkenmann* wurde ins Spanische, Niederländische und Finnische übersetzt, und Feuz hofft, das Schreiben bald zu seinem Hauptberuf machen zu können.

Kurz vor Weihnachten meldet ein Postmitarbeiter der Genfer Polizei ein verdächtiges Paket: Etwas Rotes, Dickflüssiges sickerte aus dem Karton. Die Gerichtsmedizin stellt fest: Verschickt wurde ein menschlicher Magen, und auch die Briefmarke auf dem Paket ist alles andere als gewöhnlich – eine perfekte Fälschung, gedruckt auf menschlicher Haut. Ana Bartomeu, Inspektorin der Kriminalpolizei Genf, übernimmt den Fall. Schon bald werden weitere Pakete aus Postfilialen der gesamten Romandie gemeldet: alle mit der gleichen Briefmarke, alle an eine Uhrenfirma adressiert, die über die Feiertage geschlossen ist. Die Presse stürzt sich auf den Fall des »Briefmarkenmannes«, wie sie den Mörder nennt. Ihre Ermittlungen führen Ana Bartomeu aus den schönsten Vierteln Genfs in die Altstadt von Annecy, aus den dunklen Gassen Lausannes in die gepflasterten Straßen von Delémont. Wird es ihr gelingen, dem brutalen Mörder das Handwerk zu legen?

**Der Krimi-Star aus der Romandie
jetzt auf Deutsch!**



- › Ein Mörder verhöhnt die Ermittler und treibt sie bei einer grausamen Schnitzeljagd mit Postpaketen vor sich her. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt.
- › Ein packender Thriller, der die Leserschaft mitnimmt von Genf über Lausanne und Delémont bis ins benachbarte Frankreich
- › Digitales Leseexemplar: vertrieb@atlantisverlag.ch

NICOLAS FEUZ
Der Briefmarkenmann
Kriminalroman | Originaltitel: La Philatéliste
Aus dem Französischen von Thomas Bodmer
ca. 320 Seiten | Paperback
ca. € (D) 22,90 | ca. sFr 25,90 | ca. € (A) 23,60
ISBN 978-3-7152-5546-0 | Auch als E-Book
WG 1121 | 8. Oktober 2026



Sam hatte ihr Vertrauen eingeflößt, und Vero hatte Stück um Stück alles über ihr Privatleben offenbart. Er sehr viel weniger. Sie wohnte in Lausanne, er in Genf. Sie arbeitete als Bibliothekarin, er als Drucker. Die Liebe zu schönen Büchern verband sie, sie waren ungefähr gleich alt, beide hatten eine schmerzhaft Scheidung hinter sich und besuchten Onlinedating-Portale. Sie hatte keine Kinder, er auch nicht. Das war ungefähr alles, was sie über

ihn wusste. Sam wusste viel mehr über sie: Er kannte ihre Adresse, ihren Arbeitsort, ihre Automarke, ihre Arbeitszeiten, ihre Gewohnheiten, Hobbys, ihren Kleidergeschmack, ihre Vorlieben, was das Essen und was die Liebe betraf. Er kannte ihre Größe, ihr Gewicht, ihre Augen- und ihre Haarfarbe. In ihrem Profil gab es ein echtes Foto, in seinem nicht. Dafür hatte er das Foto einer alten Briefmarke gewählt.



Die Weichen sind gestellt: Erleben Sie die kriminellen Seiten der Schweiz aus dem Zug!

Mord mit Halbtax garantiert kriminelle Energie auf Schienen und spannende Unterhaltung.

Als Zugbegleiter*innen fahren mit: Christof Gasser, Beat Grossrieder, Marcel Huwyler, Gabriela Kasperski, Benjamin Stückelberger, Peter Weingartner, Kaspar Wolfensberger und viele mehr.

Für Eisenbahnfans, Trainspotter und alle Krimileser*innen

Anders als in vielen Ländern dieser Welt ist Bahnfahren in der Schweiz nicht gerade spannend – es passiert einfach zu selten etwas Unvorhergesehenes: Der Taktfahrplan wird eingehalten, die Züge sind sauber, und selbst am Abend, wenn man aus dem Fenster in die schwarze Nacht sieht, wird einem nicht mulmig, weiß man doch, dass viele Abteile Überwachungskameras haben und der Kontrolleur ab einer gewissen Uhrzeit von einem Sicherheitsbeamten begleitet wird. Wenn aber Schweizer Krimiautor*innen zusteigen, muss man sich auf etwas gefasst machen. Egal ob auf der Gotthard-Strecke nach Airola, im Panoramawagen von Luzern nach Interlaken, zwischen Solothurn und Moutier oder in der Zürcher Dolderbahn: Wer mit diesen Autor*innen unterwegs ist, kann nie sicher sein, was es zu sehen gibt, wer mitfährt und welche Wendungen Reisebekanntschaften nehmen. Denn mitunter bleibt nicht nur der Zug auf der Strecke liegen.



176 Seiten | Paperback
€ (D) 19,90 | sFr 23,90 | € (A) 20,50
ISBN 978-3-7152-5513-2



160 Seiten | Paperback
€ (D) 19,90 | sFr 23,90 | € (A) 20,50
ISBN 978-3-7152-5529-3



256 Seiten | Paperback
€ (D) 19,90 | sFr 23,90 | € (A) 20,50
ISBN 978-3-7152-5515-6



240 Seiten | Paperback
€ (D) 19,90 | sFr 23,90 | € (A) 20,50
ISBN 978-3-7152-5538-5

Bestseller



› Digitales Leseexemplar:
vertrieb@atlantisverlag.ch

MORD MIT HALBTAX
Kriminelle Bahngeschichten aus der Schweiz
Herausgegeben von Miriam Kunz
ca. 208 Seiten | Paperback
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 23,90 | ca. € (A) 20,50
ISBN 978-3-7152-5519-4 | Auch als E-Book
WG 1121 | 17. September 2026



Beim Hinsetzen im Zugabteil – in seiner gstabigen Kampfuniform und mit dem sperrigen Armeegepäck – hat er aus Versehen einen Gutsch Kaffee aus seinem To-go-Becher über das vorgehängte Sturmgewehr geschüttet. Die beiden älteren, ita-

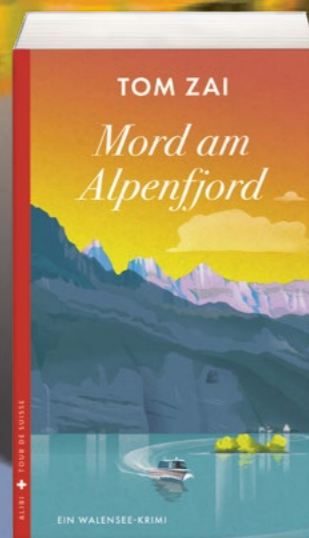
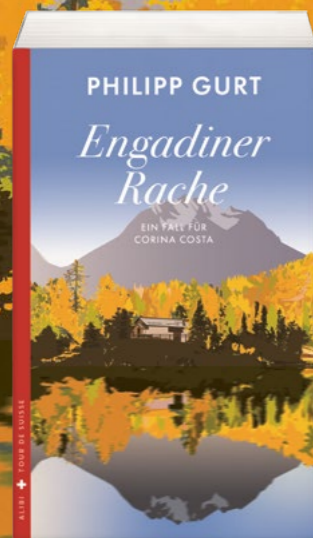
lienisch parlierenden Leutchen auf den Sitzen gegenüber starren jetzt ängstlich auf Jonas' Waffe. Als befürchteten sie, der beliebte Kaffee mit Schuss könnte Wirklichkeit werden.

Auszug aus Marcel Huwyler, ›Todesfelle‹



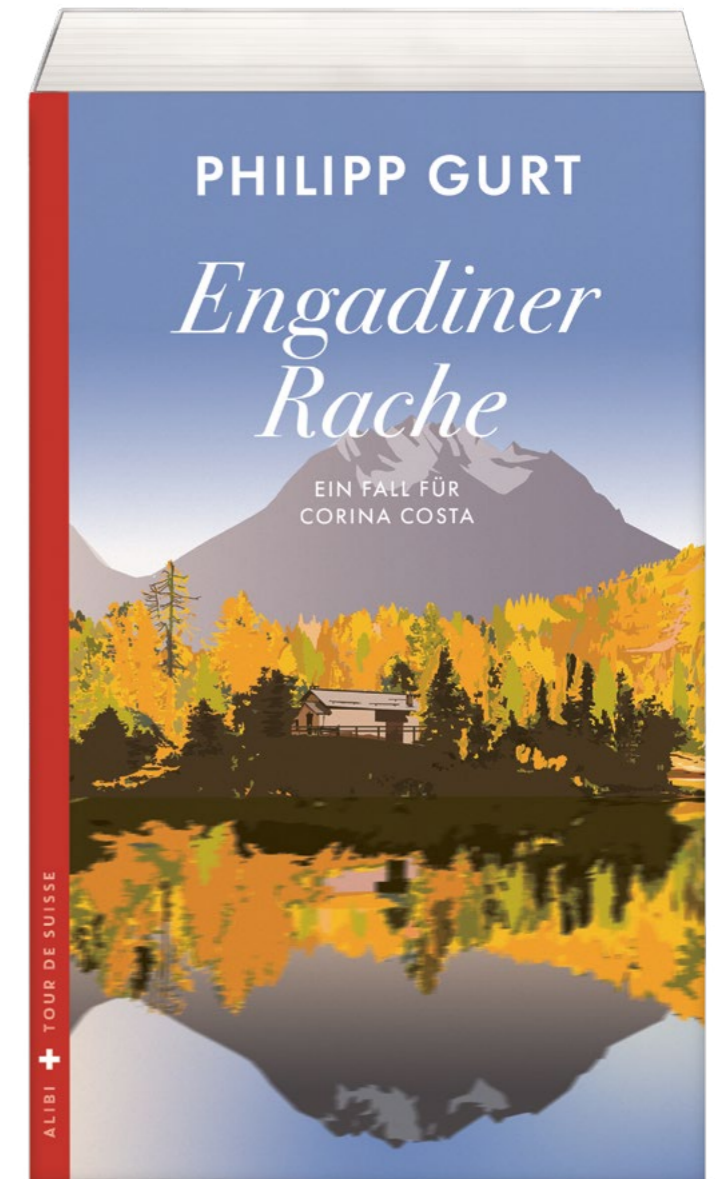
Mörderische Tour de Suisse

Sechs Schweizer Krimistars,
darunter die Nr.-1-Bestsellerautor*innen
Philipp Gurt und Silvia Götschi, laden mit ihren
neuen Krimis zu einer Schweizer Rundreise ein,
die fesselnde Lesestunden garantiert.
Die Sommerferien sind gerettet!



Ein Hotel, in dem nichts so ist, wie es
scheint, eine exzentrische Gästeschar
und zwei verschwundene Angestellte

Eine mittellose deutsche Aussteigerin erbt ein großes Engadinerhaus in bester Lage in Silvaplana. Kaum ist sie mit zwei Freundinnen eingezogen, wird die Leiche des attraktiven Pfarrers in ihrem Vorgarten gefunden. Corina Costa, die sympathische und naturverbundene Bergbäuerin und Alpinpolizistin, wird gerufen, um den mysteriösen Fall aufzuklären. Bald stellt sie fest, dass die drei jungen Künstlerinnen mit ihrem Auftreten und ihrem Aussehen das Oberengadin ganz schön durcheinanderwirbeln. Als ein weiterer Mord im Dorf passiert, richten sich wieder alle Augen auf die drei Frauen, denn die Leiche liegt am selben Tatort. Corina Costa läuft die Zeit davon: Das Misstrauen in Silvaplana wächst, niemand traut mehr dem anderen.



Wenn der Traum von einem eigenen
Haus im Engadin zum Albtraum wird

Ein ermordeter Pfarrer, drei junge
Frauen und viele offene Fragen

Der neueste Erfolgsroman von
Krimistar Philipp Gurt

PHILIPP GURT
Engadiner Rache
Ein Fall für Corina Costa
Kriminalroman
304 Seiten | Paperback
ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 23,90 | ca. € (A) 20,50
ISBN 978-3-03820-184-7 | Auch als E-Book
WG 1121 | 26. Mai 2026



Ein geheimnisvoller Auftrag bringt Emma Tschopp in Kontakt mit einer Frauengruppe, die offensichtlich auf Rache aus ist.

Emma Tschopp und Marco Bianchi haben ihr gemeinsames Glück gefunden: In Morbio Inferiore haben sie mit Labrador Rubio ein Zuhause gefunden und sich mit ihrer eigenen Detektei selbstständig gemacht. Doch wer schickt Emma die anonymen Briefe mit der immer gleichen verschlüsselten Botschaft?

Dann erhält sie von einer geheimnisvollen Frau einen neuen Auftrag – und das ausgerechnet in der ehemaligen Pastafabrik in Meride, dem Ort des ersten Falls von Tschopp und Bianchi. Trotz der schmerzhaften Erinnerungen, die dadurch hochkommen, beginnt Emma zu ermitteln und erkennt bald, dass ihre Auftraggeberin etwas zu verbergen hat. Welches Spiel treibt die Unbekannte?

Nach und nach enthüllt sich ein dichtes Geflecht aus Macht, Missbrauch und Vergeltung, in das auch Emma immer mehr hineingezogen wird. Sie muss sich fragen, wo die Grenzen zwischen Recht und Gerechtigkeit, Opfern und Tätern liegen, und gerät dabei selbst in Lebensgefahr. Kann Marco sie noch rechtzeitig finden?



Ein hochaktuelles Vergeltungsdrama aus dem sonnigen Tessin

Ein Wiedersehen mit dem sympathischsten Ermittlerduo der Alpenregion

SANDRA HUGHES
Tessiner Verdammnis

Ein Fall für Tschopp und Bianchi
Kriminalroman
ca. 240 Seiten | Paperback
ca. € (D) 21,90 | ca. sFr 24,90 | ca. € (A) 22,60
ISBN 978-3-03820-217-2 | Auch als E-Book
WG 1121 | 26. Mai 2026



Ein Hotel, in dem nichts so ist, wie es scheint, eine exzentrische Gästeschar und zwei verschwundene Angestellte

Vor Jahrzehnten hat Hannes Brandenburg das Hotel Amadeo gegen alle Widerstände gekauft und vor dem Abriss bewahrt. Mitte der achtziger Jahre kann er endlich die Früchte seiner Arbeit ernten, das Amadeo lockt mit seiner Lage oberhalb von Schwyz und seinem Luxus die Reichen und Schönen an. Doch dann verschwindet eine Hotelangestellte nach der anderen auf mysteriöse Weise, ausgerechnet in der Weihnachtszeit. Die Polizei ermittelt unter den Gästen, und auch Brandenburgs neue Mitarbeiterin Alice Lindemann macht sich so ihre Gedanken. Plötzlich geschieht etwas, das ihr förmlich den Boden unter den Füßen wegzieht. In höchster Gefahr setzt Alice alles auf eine Karte.



Hochspannung in einem Schwyzer Berghotel

Der nächste Bestseller von Krimikönigin Silvia Götschi

Die Spur führt zu einem unaufgeklärten Mord aus den fünfziger Jahren

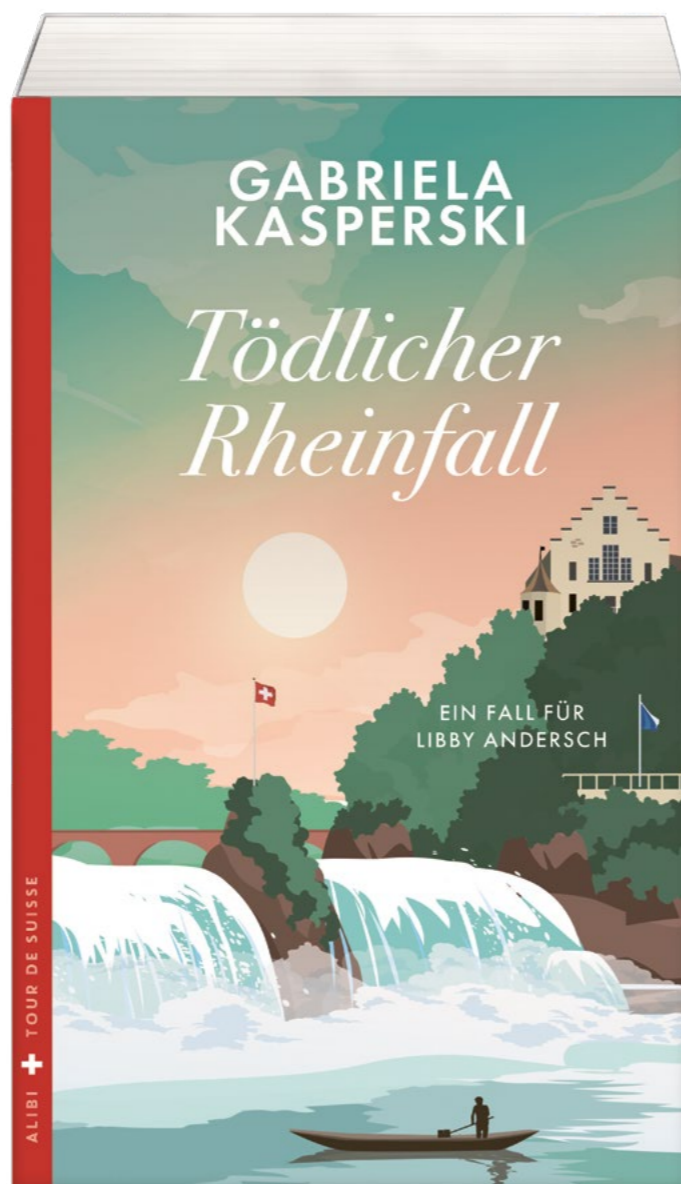
SILVIA GÖTSCHI
Wetterleuchten über Schwyz

Kriminalroman
ca. 256 Seiten | Paperback
ca. € (D) 21,90 | ca. sFr 24,90 | ca. € (A) 22,60
ISBN 978-3-03820-168-7 | Auch als E-Book
WG 1121 | 26. Mai 2026



Eine geheimnisvolle Urkunde aus dem Mittelalter sorgt für Unruhe am Rheinfluss. Wird Libby Andersch die verschwundene junge Schottin rechtzeitig finden?

Die scharfsinnige Rentnerin Libby Andersch ist mit ihrem Chor im ehemaligen Katharinenkloster in Diessenhofen am Rhein eingeladen. Sie verbindet den Ausflug mit einer Rundfahrt zum Rheinfluss. Dabei trifft sie die junge Schottin Alison Luke. Nach einem Abend in der Whisky-Bar wird deren Besitzer Willy tot aufgefunden – angeblich Selbstmord. Und Alison ist verschwunden. Zuvor hat sie Libby anvertraut, eigentlich in einer Familiensache angereist zu sein. Ihre schottische Großmutter hat ihr Besitz am Rhein vermacht, und Libby befürchtet, das wird den örtlichen Immobilienbesitzern gar nicht gefallen. Nun ist mit Alison auch die entsprechende Urkunde verschwunden. Einmal mehr ist Libbys Spürsinn gefragt.



Ein temporeicher Krimi rund um die schweizerische Miss Marple

Vor dem Hintergrund der gewaltigen Wassermassen geht es um Leben und Tod

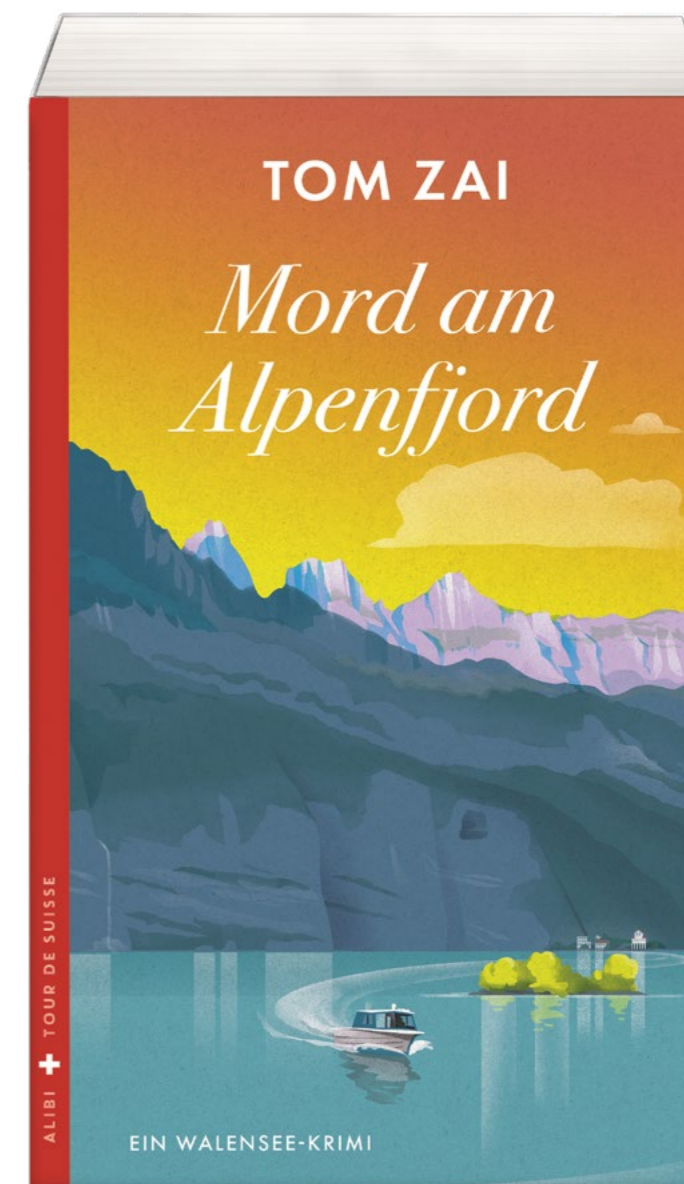
Eine Geschichte mit historischem Flair und überraschenden Wendungen

GABRIELA KASPERSKI
Tödlicher Rheinfluss
 Ein Fall für Libby Andersch
 Kriminalroman
 ca. 208 Seiten | Paperback
 ca. € (D) 21,90 | ca. sFr 24,90 | ca. € (A) 22,60
 ISBN 978-3-03820-222-6 | Auch als E-Book
 WG 1121 | 26. Mai 2026



Eine aberwitzige Mörderjagd vor malerischer Kulisse führt den eigenwilligen Hobbydetektiv Peter Studer in ein Seniorenheim.

Nachdem Peter Studer knapp einem tödlichen Steinschlag entkommen ist, beginnt er ein neues Leben und gründet eine Detektei am schönen Walensee. Sein erster Auftrag führt ihn in eine Seniorenresidenz, deren Inhaberin offenbar ein böses Spiel mit ihren Gästen treibt. Oder ist sie vielleicht einfach nur verrückt? Als der Vater von Peters Auftraggeber unter dubiosen Umständen stirbt, beginnt eine skurrile Jagd auf einen verlorenen Tresorschlüssel – und ganz nebenbei muss Peter die Hintergründe des Todesfalls aufklären. Wie gut, dass ihm niemand Geringeres als »Gott«, eine reiche ältere Dame, zur Seite steht.



Ein rasanter Krimispaß mit Aluhüten, Motorbooten und einer ordentlichen Portion Größenwahn

Ein höchst eigenwilliger Ermittler und ein Mord im Altenheim

Selbst am schönen Walensee lauert das Verbrechen

TOM ZAI
Mord am Alpenfjord
 Ein Walensee-Krimi
 ca. 160 Seiten | Paperback
 ca. € (D) 19,90 | ca. sFr 23,90 | ca. € (A) 20,50
 ISBN 978-3-03820-216-5 | Auch als E-Book
 WG 1121 | 26. Mai 2026



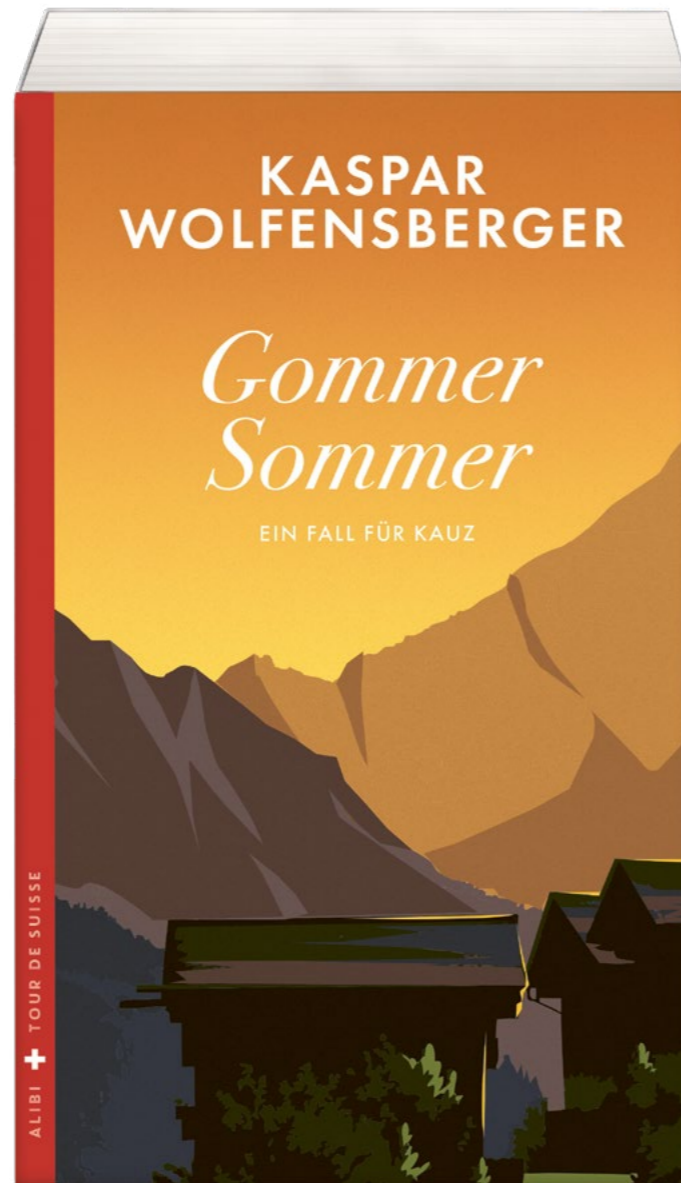
Eine wunderschöne Berglandschaft, zwei hässliche Morde. Und ein Polizist a. D., den man liebend gerne bei seinen Wanderungen und Ermittlungen begleitet.

Bislang hat Alois Walpen, besser bekannt unter seinem Spitznamen Kauz, seine Ferien in einem umgebauten Speicher in Münster verbracht. Nachdem er es sich mit der Zürcher Polizeileitung verscherzt hat, zieht sich der Kriminalpolizist a. D. ins Walliser Goms zurück. Gewöhnlich stehen dort Trockenfleisch, Käse und Heidelbeerlikör für ihn bereit, diesmal wird Kauz jedoch von einer Leiche empfangen, die an einem Balken baumelt. Während die Kollegen vor Ort von einem Selbstmord ausgehen, beginnt er auf eigene Faust zu ermitteln. Derweil bearbeitet Immobilienkönig Anton Z'Blatten, der »Gommer Napoleon«, die Dorfversammlung: Das Gommer Highland Resort sei das Herzstück eines neuen Tourismusmodells, das Schule machen werde. Das Wallis, die ganze Schweiz, nein, alle Alpenländer würden auf Münster blicken. Wieso man diesen Mann frei schalten und walten lasse, fragt Kauz und erhält eine deutliche Antwort: »Weil bei uns im Goms, und überhaupt im Wallis, das Recht am Verلودern ist.« Genau der richtige Ort für einen Polizisten im Unruhestand.

Ein vermeintlicher Selbstmord und die dubiosen Machenschaften eines Immobilienkönigs – im Goms ist der Teufel los

Ein liebenswerter Kauz ermittelt im Unruhestand

Famose Ferienlektüre nicht nur für Wallis-Fans



KASPAR WOLFENSBERGER
Gommer Sommer
 Ein Fall für Kauz
 Kriminalroman
 400 Seiten | Paperback
 ca. € (D) 23,90 | ca. sFr 27,90 | ca. € (A) 24,60
 ISBN 978-3-03820-167-0 | Auch als E-Book
 WG 1121 | 26. Mai 2026



240 Seiten | Paperback
 € (D) 19,90 | sFr 23,90 | € (A) 20,50
 ISBN 978-3-03820-160-1

208 Seiten | Paperback
 € (D) 19,90 | sFr 22,90 | € (A) 20,50
 ISBN 978-3-03820-161-8

192 Seiten | Paperback
 € (D) 19,90 | sFr 22,90 | € (A) 20,50
 ISBN 978-3-03820-166-3

320 Seiten | Paperback
 € (D) 21,90 | sFr 24,90 | € (A) 22,60
 ISBN 978-3-03820-164-9



240 Seiten | Paperback
 € (D) 19,90 | sFr 23,90 | € (A) 20,50
 ISBN 978-3-03820-169-4

400 Seiten | Paperback
 € (D) 22,90 | sFr 25,90 | € (A) 23,60
 ISBN 978-3-03820-165-6

192 Seiten | Paperback
 € (D) 19,90 | sFr 22,90 | € (A) 20,50
 ISBN 978-3-03820-162-5

208 Seiten | Paperback
 € (D) 19,90 | sFr 22,90 | € (A) 20,50
 ISBN 978-3-03820-163-2

VERLAG

Atlantis Verlag
in der Kampa Verlag AG
Hegibachstr. 2
CH-8032 Zürich
Tel. 0041 44 545 57 57
info@atlantisverlag.ch
www.atlantisliteratur.ch
@atlantis_literatur

**Verlegerin / Presse CH /
Veranstaltungen CH**
Daniela Koch
koch@atlantisverlag.ch
Tel. 0041 44 545 57 64

Vertrieb / Verkauf
Anica Jonas (D)
jonas@kampaverlag.ch
Tel. 0041 44 545 57 52

Gilberte Graf (CH)
graf@kampaverlag.ch
Tel. 0041 44 545 57 61
Mobil: 0041 78 244 21 44

Elisabeth Freiinger (A)
c/o Jung und Jung
freiinger@jungundjung.at
Tel. 0043 662 88 50 48

Presse
Jana Steinhoff (D/CH)
c/o Schöffling & Co.
jana.steinhoff@schoeffling.de
Tel. 0049 69 92 07 87 18

Mag. Martina Kaps (A)
c/o Jung und Jung
kaps@jungundjung.at
Tel. 0043 662 88 50 48 14

Veranstaltungen
Jana Steinhoff (D/A)
c/o Schöffling & Co.
jana.steinhoff@schoeffling.de
Tel. 0049 69 92 07 87 18

Pia Rohr (CH)
rohr@kampaverlag.ch
Tel. 0041 44 545 57 53

Rechte und Lizenzen
rights@kampaverlag.ch

VERLAGSVERTRETUNGEN

Baden-Württemberg
Heike Specht
c/o VertreterServiceBuch
Schwarzwaldstraße 42
D-60528 Frankfurt a.M.
Tel. 0049 69 955 283 33
Fax 0049 69 955 283 10
specht@vertretersevicebuch.de

**Nordrhein-Westfalen, Hessen,
Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg**
Matthias von Baum
Neusser Str. 52
D-50670 Köln
Tel. 0049 152 283 319 58
vonbaum@libertebuchservice.de

Bayern
Mario Max
Heiglstr. 1
D-82515 Wolfratshausen
Tel. 0049 173 7608388
mario.max@gmx.net

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Thomas Kilian
Buchbüro SaSaThü
Vor dem Riedtor 11
D-99310 Arnstadt
Tel. 0049 3628 549 33 10
thomas.c.kilian@web.de

**Schleswig-Holstein, Niedersachsen,
Bremen, Hamburg**
Bodo Föhr
Lattenkamp 90
D-22299 Hamburg
Tel. 0049 40 51 49 36 67
Fax 0049 40 51 49 36 66
bodo.foehr@web.de

**Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern**
Martina Wagner
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
D-10407 Berlin
Tel. 0049 30 421 22 45
Fax 0049 30 421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Schweiz
Gilberte Graf
c/o Kampa Verlag
graf@kampaverlag.ch
Tel. 0041 44 545 57 61
Mobil: 0041 78 244 21 44

Österreich (Gebiet Ost)
Birgit Raab
c/o Mohr Morawa Buchvertrieb
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 0043 664 8462898
birgit.raab@mohrmorawa.at

Österreich (Gebiet West, Südtirol)
Karin Pängl
c/o Mohr Morawa Buchvertrieb
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 0043 664 811 98 20
karin.pangl@mohrmorawa.at

VERLAGSAUSLIEFERUNGEN

Deutschland
Verlegerdienst München GmbH
Gutenbergstr. 1
D-82205 Gilching
Tel. 0049 8105 38 83 34
Fax 0049 8105 38 82 10
liberte@verlegerdienst.de

Schweiz
Buchzentrum AG
Industriestr. Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. 0041 62 209 26 26
Fax 0041 62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Österreich
Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. 0043 1 68 01 40
Fax 0043 1 689 68 00
momo@mohrmorawa.at

LIBERTÉ

Die Vertriebskooperation von Kampa | Schöffling & Co. | Jung und Jung | Atlantis Kinderbuch | Atlantis Literatur | Oktopus | AKI | Dörlemann | Kanon | Thiele | Paper Moon | AT Verlag – Gemeinsame Verlagsauslieferungen, Vertreter*innen, Auslieferungstermine, Rechnungen, Vorschauversände

Bündelungseffekte der VVA-Gruppe

Gebündelte Sammelzahlung und Lieferung. Neben den LIBERTÉ Verlagen z. B. Beltz, Bruckmann, Callwey, Campus, Dorling Kindersley, Frederking & Thaler, Hanser, Hueber, Kein & Aber, Klett-Cotta oder Mare.

ISBN-Präfixe der LIBERTÉ-Verlage

Kampa | Oktopus | Aki: 978-3-311-
Atlantis Literatur | Kinderbuch: 978-3-7152-
Jung und Jung: 978-3-99027-
Schöffling & Co.: 978-3-89561- | 978-3-69097-
Dörlemann: 978-3-908777- | 978-3-03820-
Kanon: 978-3-98568-
Thiele: 978-3-85179-
Kampa Books: 978-1-0687966-
AT: 978-3-85502- | 978-3-03800- | 978-3-0390-

Atlantis Verlag in der Kampa Verlag AG, Zürich
Gestaltung: Lara Flues, Kampa Verlag
Druck: optimal media GmbH, Röbel/Müritz
Bestellnummer: 978-3-7152-8040-0 | Stand: 27.03.2026
Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen aller bibliographischen Daten und Preise vorbehalten. Die €-Preise in Österreich wurden vom Alleinauslieferer als gesetzlicher Letztverkaufspreis in Österreich festgesetzt.

Bildnachweis: U1: © Stefan Doru Moscu; S. 4: © Anne Morgenstern; S. 6: © privat; S. 8: © David Clough; S. 10: © Yvonne Böhrer; S. 14: © Keystone/Peter Klauzner; S. 16: © Marius Stadler; S. 18: © Carmen Wueest; S. 20: © Stephanie Bochatay; S. 24: Giordano Poloni; S. 31: Telegramme

Wir arbeiten mit **VLB-TIX** 